

Wiesbadener Tagblatt.

46. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 60 Pfg. monatlich, durch die
Post 1 M. 60 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.
15,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg.,
Reclamen die Zeile für 100 Mal 50 Pfg.,
für Anzeigen 75 Pfg.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächstfolgenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 234.

Herrnsprecher No. 52.

Samstag, den 21. Mai.

Herrnsprecher No. 52.

1898.

Abend-Ausgabe.

(Nachdruck verboten.)

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Nachdem die Flotte der Vereinigten Staaten von Nordamerika die Einfahrt in den Hafen von San Juan de Portorico durch die Beschießung der Forts von Morro bombardiert und, wie verlautet, in Trümmer gelegt hat, was die Spanier übrigens nach beharrlicher, noch nicht erfolgter, auch bald die Landung amerikanischer Truppen dorthin versucht werden. Bei dem vielleicht sehr großen Widerstand, den die Spanier an Land leisten werden, ist das Schicksal der ganz exponierten Stadt San Juan möglicher Weise völlige Zerstörung, ebenso wie Gads in der Stadt von Manila, in dem dem Erdbeben gleich gemacht worden ist. Wir geben deshalb unseren Lesern den Bericht am Meeresrand folgenden Details: Portorico und demnach erläutern das zu Folgendes:

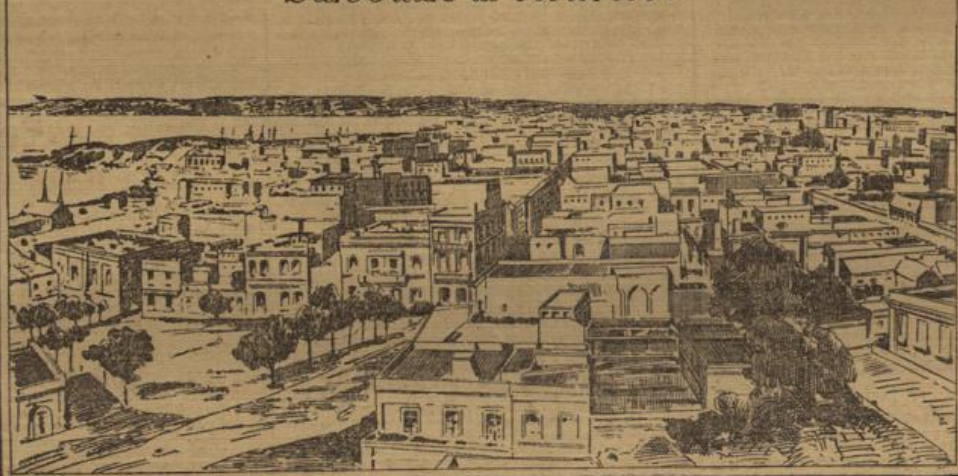
Die Stadt San Juan liegt auf der Nordseite der Insel Portorico, auf einer Insel, die mit Portorico selbst durch eine lange massive Brücke verbunden ist. Sie zählt etwa 35,460 Einwohner und ist durch mehrere Eisenbahnen nach Osten und Westen hin mit anderen Städten der Insel verbunden. Sie besitzt eine Anzahl stattlicher Gebäude, unter denen das Rathaus, das Zollgebäude, ein Theater und vor allem die Kathedrale hervorragen. Im Süden der Stadt, hart an dem inneren Hafen, liegen die Werftanlagen und Marine-Arsenale, die sehr viel von den den Hafen anlaufenden Schiffen benutzt werden. San Juan ist auch Sitz eines Bisthofs. Fast alle Grobmächte sind durch Konsulate hier vertreten. Die Stadt ist auch noch durch eine Anzahl von Forts, die in der Umgebung verteilt sind, geschützt. Die Einfahrt in den Hafen mittels Seeminen ist keine Schwermacht. Für Spanien bildet San Juan de Portorico einen sehr wichtigen Stützpunkt und auch Handelsplatz nach der geschilderten Lage. Die Eroberung San Juans durch die Amerikaner würde das Schicksal der ganzen Insel Portorico bringen. (Zu erwarten ist, dass die spanische Flotte zum großen Teil auf Portorico gelandet sein, was freilich von amerikanischer Seite bezweifelt wird.)

ments. In der Nordwestspitze der Enceinte, die am weitesten gegen das Meer vorspringt, liegt das fürstlich von den Amerikanern beschlossene Schloss der Morro, ähnlich folgen dann verschiedene Batterien und vorliegende Positionen, so das Fort St. Augustin, das General-Gasle, dann an der äußersten Spitze das Cristobal-Gasle, dem ausgebreitete Werke ähnlich vorgelagert sind. Die Verbindung mit dem Festlande erfolgt durch über den langgestreckten Teil der Insel und die Antonibrücke. Dieser Verbindungsweg wird durch zwei Reihen von ihm quer über schneidenden Befestigungsanlagen getrennt; die innere Anlage quer

ht. London, 20. Mai. Wie verlautet, wird die amerikanische Flotte jetzt in drei Schmätern eingeteilt, ein kleinerer Geschwader, ein nach verlassenen und ein Blockade-Geschwader. — „Daily Mail“ berichtet aus New-York, daß die in Tampa versammelten 100,000 Mann Freiwilligen in den ersten Monaten ihres freitragenden Armee bilden würden, da ihnen sowohl jede Disziplin wie die nötige Munition und Geschütze fehlen.

Washington, 20. Mai. Durch mehrere neuerdings stattgehabte Besprechungen zwischen Mitgliedern des Staatsdepartement und der französischen Botschaft wurde eine Verständigung erzielt, die die Fortdauer der traditionellen Freundschaft zwischen den Vereinigten Staaten und Frankreich sichert. Die Besprechungen stellten klar, daß beide Regierungen das höchste Vertrauen zu der freundschaftlichen Beziehung der beiden haben. Von französischer Seite wurde die Versicherung gegeben, daß die unheimlichen Anforderungen in der Pariser Presse von einer unheimlichen Klasse radikaler Blätter hervorgehen. Die Regierungen hinterließen ihnen angemessenen Einbruch auf beiden Seiten, auch den Eindruck, daß jede Möglichkeit einer Unterbrechung abgelehnt wird.

San Juan de Portorico.



den von einer postartigen Flotte ergriffen sind und die Begüterten abweisen, während die Noth der ärmsten Klassen einen großen Umfang annimmt. Alle feinen Punkte wurden vertrieben und die Soldaten ließen in guter Stimmung. — Wie der „New York Herald“ aus Washington meldet, erhielt die Marineverwaltung heute Nacht die halbamtliche Mitteilung, daß das spanische Geschwader unter Admiral Cervera wirklich in Santiago de Cuba angekommen sei. — Die Flotte des von Cervera befehligten Geschwaders verließ ohne jeden Unfall oder Beschädigung der Schiffe den spanischen Hafen und wurde von dem feindlichen Schiff nicht getroffen. Der Geschwaderführer und die Haltung der Truppen sind ausgezeichnet. In Santiago herrscht große Begeisterung. — Die „World“ meldet aus Port-au-Prince, daß General Garcia mit 15,000 Mann der Spanier freige, während Garcia die Verbindung mit dem Innern abschneidet. Zwei weitere Schiffe wurden aufgebracht, darunter ein großer Dampfer. Näheres unbekannt.

Madrid, 20. Mai. Nachdem die erste Kunde über die glückliche Ankunft des spanischen Geschwaders in Santiago vorrückt, ist, taugt die Besorgnis wieder auf, daß die Flotte nicht schon durch die Beschießung der amerikanischen Flotte unterlegen werde. Dinstag dürfte Admiral Cervera unter dem Schutz der Landbatterien Hill

Wir bringen ferner auch einen Blick der fürstlichen Befestigung San Juans in der folgenden Skizze: Ein Plan des Hafens nach seinen Befestigungsanlagen, sowie unten links in der Zeichnung eine kleine Uebersichtskarte über die Insel Portorico. Der Hafen von San Juan, mit der gleichnamigen Festung an seiner Nordseite, ist wie die meisten westindischen Häfen ein weites, mit einem engen Eingang versehenes geschütztes Becken, dessen Gestalt unsere Zeichnung, nach den britischen Admiralitätskarten entworfen, ziemlich genau darstellt. Die Stadt San Juan, die Hauptstadt der ganzen Insel Portorico, liegt am großen Teil auf Portorico gelandet sein, was freilich von amerikanischer Seite bezweifelt wird.)

die Verbindung bei der Militärschule, die äußere umfaßt das Ostende der Insel, mit den Forts St. Geronimo und St. Antonio. San Juan gegenüber liegt das zwischen der Insel Cabres und dem Festlande liegende, mitten im Wasser erbaute Fort Canales, der Hafenlande von der Westseite. Die Stadt ist im Westen liegt am Nordufer der Stadt, hart an der Binnenseite der Stadt San Juan und ist wegen seiner kleinen Einfahrt von der See her leicht zu vertheidigen. — Von San Juan geht ein unterirdischer Tunnel durch die Stadt nach St. Thomas und den kleinen Antillen und ein zweites westlich nach Jamaica.

hd. Berlin, 20. Mai. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus London: Aus London wird gemeldet, der Dampfer „Abulo“ bequeme in der letzten Nacht sieben Kriegsschiffe, welche in doppelter Besatzung in der Fregate zwischen Cuba und Jamaica fahren. Man glaubt, daß dies das spanische Geschwader gewesen sei. Weiter verlautet, die Cubaner bemächtigten sich des Marbehead nach einem Gefecht bei Cienfuegos, wobei 300 Spanier gefallen sein sollen.

igen, Kollern nehmen und keine Havarien ausbleiben. Havana, 20. Mai. Zwei amerikanische Kriegsschiffe landeten durch eine Kanonade den Hineinmarsch von Guantanamo zu erzwingen. Das spanische Kanonenboot „Sancho“ erwiderte das Feuer. Infanterie und Marinetruppen folgten der Landungsversuche der Amerikaner zurück. Die Spanier hatten keine Verluste. Der Feind zog sich zurück.

San Juan, 20. Mai. In dem jüngsten Gefecht bei Cienfuegos sollen 300 Spanier getötet, mehrere Hundert verwundet sein. Ränge der Rüste sei großer Schaden angerichtet.

hd. Washington, 21. Mai. Das Marineamt erhielt die Mitteilung, daß ein kleiner Teil der spanischen Flotte in den Hafen von Santiago de Cuba eingelaufen ist, während die Bewegung des übrigen Theiles des Geschwaders gänzlich unbekannt ist. Die Meldung ruft große Enttäuschung hervor.

hd. Madrid, 21. Mai. Mehrere Blätter berichten, das Geschwader Cerveras sei nach 24-tägigem Aufenthalt in Santiago de Cuba wieder in See gegangen und nunmehr auf dem Wege nach Cuba.

Verein der Künstler u. Kunstfreunde.

Wiesbaden.

Diebstahl, den 21. Mai 1898, 9 Uhr, im
Restaurant Tivoli, Luisenstraße:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht. Antrag auf Entlastung des Rechners für die Jahresrechnung 1897/98.
3. Bestimmung:
 - a) des Eintrittsgeldes der ordentlichen Mitglieder,
 - b) des Jahresbeitrages der außerordentlichen Mitglieder (§ 3, No. 2b des Statuts),
 - c) des für die Beiräte zu entrichtenden Beitrags,
 - d) der für die Bekanntmachungen des Vereins zu wählenden hiesigen Blätter.
4. Renzähl des Vorstandes.

Zu zahlreicher Beteiligung an dieser Versammlung
ladet die ordentlichen Mitglieder ergebenst ein F 329
Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 28. Mai
(erster Pfingst-Festtag):



Familien-Ausflug mit Musik

nach Niederrhausen, Ruhwinkel, Schloßborn,
Eppstein. Abfahrt 8,40 Uhr mit der Hess. Ludwigsbahn.
Teilhaberarten sind zu haben bei dem 1. Turnwart
Fritz Engel, Janbrunnstraße 13 (Ecke der
Schwalbacherstraße).

Unsere verehr. Mitglieder, deren Angehörige, sowie
Freunde des Vereins laden wir hierzu ergebenst ein und
bitten um recht zahlreiche Beteiligung. F 376

Der Vorstand.

Wiesbadener

Unterstützungsbund.

Besteht seit 1876. Beständige Sterbekasse am Woge. Zahlt
den Hinterbliebenen verheiratheter Mitglieder sofort nach
Todes des Tod 1000 Mk. Unterstützung. Aufgenommen
werden männliche und weibliche Mitglieder vom 18. bis 45. Lebens-
jahr. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Auskunft beim Vorstehenden
Dett. C. Rüthgen, Bertramstraße 4, 2. und Langgasse 27, 1.
sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern. F 305

Kneipp-Kuren gel.

von Dr. Dent. Oudschans,
approb. Holl. Arzt.

Sprechstunden: Dienstags und Freitags von 9—11½
Central-Hotel, Ecke Museumstrasse. 6006

Lokal-Sterbe-Versicherung-Kasse.

Mitgliederzahl: 2325. Vermögen: 48,000 Mk.

600 Mk. Sterbekasse werden an die Hinterbliebenen
verheiratheter Mitglieder gezahlt. — Aufnahme zu jeder Zeit.
Anmeldungen bei den Herren: Heil, Hellmuthstraße 37;
H. Haas, Beckstraße 61; Leunis, Raststr. 16, sowie beim
Postboten Noll-Hausung, Cranienstr. 25. F 304

Weiner's Gelée-Fabrik

empfiehlt ihre div. Sorten Gelée's und Marmeladen pro Pfd. von
30 Pf. an. In Eimern, emoll. Töpfen, Schüsseln 2 Mk. an.
Laden
en gros. Marktstr. 12, Part. Hinterh. en détail.

Beste Marke
COGNAC Deutscher
* die ganze Fl. Mk. 1.75
" " " " " 2.-
" " " " " 2.25
" " " " " 2.50
" " " " " 3.-
" " " " " 4.-
H. J. Pefers & Co. Nachf. eine vieux " " 4.-
cöln. halbe Fl. kosten 30 Pf.
Cognac-naturel die ½ Fl. Mk. 4.-
Aerztlich empfohlen.

Prämiiert mit

Staats-Medaille, Goldene Medaille etc.

Ferd. Alexi, Michelsberg 24.

F. Enders, Schwalbacher-

strasse, Ecke Michelsberg.

H. Erb, Nerostrasse 12.

H. Fischer, Sedanstr. 1.

G. H. Schwalbacherstr. 79.

Jean Mauch, Mühlengasse 15.

A. Maybach, Wallraste 22.

Hendrich, Dambachthal 1.

W. Jumeau, Kirchh. 7.

Jung Wwe., Adolfsallee 2.

L. Kimmel, Nerostr. 46.

F. Kiesel, Röderstr. 27.

E. H. Klein, Burgstr. 1.

W. Klingelthöfer, Oran-

ienstrasse 50.

F. Mits, Rheinstrasse 79.

In Bleich: Ludwig Mits, Friedrichstrasse 28.

H. Steinhauer, Wiesbadenerstrasse.

L. Schwalbach: H. Wöller. 6723

Vertreter: Carl Langsdorf

Herrngartenstrasse 5, Part.

Fernsprecher No. 408.

Gegründet

1876.

Schloss-Brunnen Gerolstein

Natürliches Mineralwasser.
Tafelgetränk 1. Ranges.

Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chron. Magenkatarrh,
Blasen- u. Nierenleiden. F 56
Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.
Haupt-Niederlage: C. Brodt, Wiesbaden, Albrechtstrasse.
Die Direction Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

Apfelwein

in
Flaschen
und
Gebinden.

Friedrich Groll,

Goethestrasse 13, Ecke Adolphsallee.

Kelterei: Adlerstrasse 62.

Telephon 505.

80 Pf. Reiner Bienenhonig 80 Pf.
in 1-Pfd.-Gläsern. Die Gläser werden mit 10 Pf. berechnet und
ebenso zurückgegr. F. A. Dienstbach, Rheinstr. 87. 6005

in 1-Pfd.-Gläsern. Die Gläser werden mit 10 Pf. berechnet und
ebenso zurückgegr. F. A. Dienstbach, Rheinstr. 87. 6005

Für 50 Pf. eine gute Brille

oder Zwicker, feine Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern, für jedes Auge passend, sind wieder
eingetroffen. Ansehen und Probieren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst. 4734

Wiesbaden. Kaufhaus Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48. Telephon 309.



Schirmfabrik Peter Kindshofen,

vormals Franz Fischbach,

23. Goldgasse 23. Ecke Langgasse.

Empfehle mein reich assortirtes Lager in

Sonnenschirmen.

Zum Beziehen halte ca. 500 verschiedene
Stoffe auf Lager. 6697



Räumungs-Ausverkauf.

Um für meine demnächst zum Verkaufe kommenden
neuen Schuhwaaren, Erzeugnisse meiner
eigenen Schuhfabrik, Raum zu schaffen, werden meine
gesamten Vorräthe, mit Ausnahme meiner „Goodyear Welt“-
Schuhwaaren, zu bedeutend ermässigten Preisen ausverkauft.

Gg. Hollingshaus,

2. Ellenbogengasse 2, nahe am Markt.

Pentnern und Pentnerinnen,

welchen bei dem niedrigen Stande des Einkommens daran gelegen ist, ihr Einkommen ganz be-
deutend zu vermehren, empfehle ich den Abschluß einer sofort beginnenden lebenslänglichen Leibrente bei
der unter Kontrolle und Aufsicht der Staatsregierung stehenden Mecklenburgischen Lebens-Versicherungs- und
Spar-Bank zu Schwerin, gegründet 1853.

Versicherungs-Vestand über 100 Millionen Mark.

Die Bank gewährt von je Mk. 1000.— Einlage:

bei Eintrittsalter: 50 55 60 65 67

folgende Rente: 74.11, 83.67, 99.26, 117.70, 125.

Für die dazwischen liegenden Alter wird die entsprechende Rente gewährt. Die Rente kann auch in ½ und
¼-jährlichen Raten bezogen werden. Ebenso auch Renten für zwei verbundene Leben. Auszahlung
kostenfrei. Keine Policenkosten. Auskunft und Prospekte bei

Adolf Berg, General-Agent, Wiesbaden, Moritzstraße 62.

Schuhwaaren.

Weit billiger als seither verlaufe von
jezt bis Pfingsten meine sämtlichen auf
Lager habenden Schuhe und Stiefel
aller Sorten, nur wirklich gediegene
Waare und in feinsten Ausführung.
Gelbe Schuhwaaren ganz besonders
billig. Gelegenheit für Jeden, bei mir
wirklich gut und billig einzukaufen. 6888

Joseph Fiedler,

9. Mauritiusstraße 9.



!Tinella!

vorzügliches Mittel gegen Mottenfrass.

Preis 5 Pfg. p. Pack.

Drogerie C. Brodt,

Telephon 490. 16. Albrechtstr. 16. 6998

Pfd. 40 Pf. Glanzlackfarben

Carl Zies, Grabenstraße 30.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 234. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 21. Mai.

46. Jahrgang. 1898.

Reider schreibt selbstständige Leidenschaft zu den
Worten, die lebendige Gemüthsregung hat, die
Erklärungen. Die Leute bemühen sich den „Romantiker“
zu lesen und überlegen den Inhalt des Gedichtes. Darum
ist keine Wahrheit so rein und heilig, daß sie von Ge-
lehrten nicht gehandelt werden könnte.

O. v. R.

(Nachdruck verboten.)

Um die Erde.

Reisebriefe von Paul Lindenberg.

XXXV.

Angelpeisen beim Frühstück. — Gend und Krumpholtz. — Besuch eines chinesischen Militärarsenals. — Die Kaiserliche Militärschule. — Unsere Offiziere.

Ranking, 3. März.

Technisches besagt eine auf dem Rücken einer kolossalen
Reinernen Schilde errichtete, wohl dreißig Fuß hohe
Gedenktafel, welche im Innern des größten der beiden, vor-
hin erwähnten Triumphbögen errichtet ist; in diesem Gebäude,
zu welchem von jeder Himmelsrichtung je ein Thor Einlaß
bietet, wollten wir unser Frühstück einnehmen, welches unter
militärischer Aufsicht und vor sorgfältig dem Hohen mitgegeben.
Während all die letzten Dinge ausgepackt wurden, traten
wir aus einem der Thore heraus, wandten aber schnell zurück,
denn mit gischendem Geräusch lag eine Kugel an uns
vorüber, der eine zweite, dritte folgte; fast unmittelbar an
dem Gebäude vorüber, in etwa sechs Meter Entfernung, lief
der Schießplatz chinesischer Truppen, die in einem benach-
barten Lager untergebracht waren. An eine Ausleistung
von Posten war selbstverständlich nicht gedacht worden; es
brauchte ja Niemand herzu zu kommen, und wenn Jemand
erschossen wird, nun, der hat eben selbst Schuld daran!

Aber trotz des Angelpeisens wurde uns nach dem
langen Mit das Frühstück ausgedient, und nicht minder
die Lieberste des bescheidenen einigen Beilern, um deren frische
Glieder nur noch Regen hing; sie machten, als sie uns
erklärten, sofort „Kotau“, d. h. fielen auf die Erde nieder
und berührten mehrmals mit dem Kopf den Boden, in
ihrer demütigsten Haltung gundst verbeugend und dann mit
thierischer Gier Alles verschlingend, was ihnen zugeteilt
wurde; selbst die Knochen verschwanden tragend hinter den
Jähnen, einige Gelüste aber — unangenehme „Kotaus“ dafür
— wurden sorgsam in gewissen Strohanbolen versteckt.

Das Gend in China, auf welches man überall trifft,
ist unbeschreiblich! Oft blutet einem das Herz bei der Vor-
stellung, daß auch diese Kerulen Menschen sind, geboren,
um einen kleinen Freudenanlaß am Dasein zu erhalten!
Jeder Hund bei uns, und mag er noch so schäbig behandelt
werden, hat es besser, als viele Willkür der Bewohner
des Reiches der Mitte, die in jammervollem Zustande dahin-
sacken und zu Tausenden und Abertausenden der Hunger
sterben. Wann mag einmal das Maß voll sein, wann mögen
sich die ungezählten Millionen erheben und erwidern, wie
im Tziping-Kaufmann, sich auf ihre eigenen Landleute
stürzen oder, eine neue Welterwänderung, von anderen
Ländern Besitz ergreifen — nach all dem unglückseligen Traurigen
und Furchtbaren, was man hier allfänglich sieht, muß man
glauben, daß diese Zeit nicht fern sein könnte! —

Während mein Gefährte noch dem Frühstück seine
Einseitigkeit aufstellte, flüchtete ich — das Geschehen hatte unter-
dessen aufgehört — mit meinem als Dolmetscher dienenden
Boy zum Truppenlager einen Besuch ab; eingekammt von
einem zehn Fuß hohen, aus Schlammwerke errichteten Wall
und einem schmalen Graben, fand man nur von einer Seite
Zufahrt durch einen engen Gang, der von kleineren Posten
besetzt ward. Raum eingetreten, wurde ich aber sogleich
von einem Haufen Soldaten umzingelt, die mich neugierig
betrachteten und die in ihren abgeduldeten blauen Röcken,
welche auf der Brust und dem Rücken in rother Silberei
die Bezeichnung und Nummer ihres Truppenteils trugen,
gerade keinen militärischen Eindruck machten. Auch ein
Offizier kam heran, mein Boy verständigte ihn von meinem
Wunsche, das Lager zu besichtigen; er gab sofort seine Ein-
willigung und führte mich selbst herum, auch photographieren
konnte ich nach Herzenslust. Hundert Infanteristen
waren hier vereinigt und in kleinen, gestreift liegenden
Lehm- und Bambus-Hütten untergebracht; die Leute, falls
sie sich nicht anschlössen, waren theils mit dem Meinen
ihrer Gewehr, theils mit der Zubereitung ihrer Mahlzeit
— Reis und gedörrte Fische, dazu Weizenbrot — beschäftigt
und boten nur an verschiedenen Stellen freundlich von ihren
Gezichten an, was ich ebenso freundlich ansah. Von
Disziplin war nirgends etwas zu merken, Alles ging un-
gemein gewisslich und patriarchalisch zu, letzteres wohl schon
deshalb, weil manche der Infanteristen die Großväter des
mich begleitenden Offiziers hätten sein können. Mein
militärischer Führer fragte schließlich meinen Boy, woher ich
kamme; als ihm bedeutet wurde: aus Deutschland, da
wurde ich ihm an, daß ihm dies ebenso fremd wäre wie
eine Gegend auf dem Mond! Mit einem Duzend „Tchin-
Tchin“ und den nöthigen Verbeugungen schieden wir all-
bald in höchst freundschaftlicher Weise. —

Das neue militärische China sollte ich am selben Nach-
mittag in der Kaiserlichen Militärschule, die erst im Februar
vergangenen Jahres eröffnet worden ist und eng mit der
Morganstation des chinesischen Militärs zusammenhängt,
kennen lernen. Die Schule, ganz nach dem System unserer
Kriegsschulen eingerichtet, wird von 120 Schülern, die
zwischen dem sechzehnten und zwanzigsten Jahre stehen, be-
setzt; sie sind in drei Horden untergebracht und ist gundst
ein dreijähriger Kursus in Aussicht genommen.

Außer Hauptmann Lohbede (ehemals im Garburger
Pionier-Bataillon) unterrichten hier noch die früheren
deutschen Offiziere Köpfer (Strohburger Fuß-Artillerie-
Regiment) und von Zeilenborn (Dresdener Fuß-Regt.); die
Schüler haben täglich vier Stunden theoretischen Unterricht
und zwei Stunden praktischen Dienst, daneben läuft noch
ihre Unterweisung durch chinesische Lehrer, die auch in den
Bewohnungen und Gehäusen die Aufsicht haben. Das letzte
Examen fiel zur größten Zufriedenheit des Regiments aus,
dem namentlich das strenge Vorgehen der jungen Herren
im Feuergefecht gefiel und der sogleich zur Erinnerung und
zum Ansporn silberne Medallionen prägen ließ, welche sammt-
liche an der liebend theilhaftige Militärschüler verliehen
erhielten.

Die Mehrzahl dieser chinesischen „Jährlinge“ macht einen
guten Eindruck; sie salutiren stramm vor den deutschen
Offizieren und sollen sich im praktischen Dienst recht geschickt
anstellen; aufmerksam verfolgen sie den theoretischen Unter-
richt (zu dem auch die deutsche Sprache gehört), wovon ich
mich in der von Hauptmann Lohbede gegebenen Fortifikations-
Stunde überzeugen konnte. Aber welche Geduld gehört
Seitens des Lehrers dazu, wie muß er seine Anforderungen
an das Auffassungsvermögen herabmindern und unangenehme
Wiederholungen machen, da ja die meisten Dinge für die
Jahrlinge „böhmisches Dörfer“ sind und ihnen Alles erst durch
einen Dolmetsch verständlich gemacht werden muß! Mit
voller Eingebung und gewissenhaftester Pflichterfüllung
wähmen sich unsere Offiziere ihrer wahrlich nicht leichten
Aufgabe und verkörpert auch hier in angelegentlichster Weise
ein gut Stück Deutschthum. Daß sie nicht verlernt, auch
das Lebensnützliche die Weisheit zu spielen, braucht kaum
erwähnt zu werden; wie viele gemüthvolle Stunden verbrachten
wir mit ihnen und — wie viele Gläser wurden zusammen
geleert, im Geplauder von Demeist und Fremde und von
manchen gemeinsamen Bekannten und Freunden daheim,
denn die Erde ist ja so klein, und irgendwelche Knäufelungen
sind sich allüberall. Dann auch hier das letzte Glas, der
letzte Händedruck und das letzte Lebewohl — hinein in den
Nachen, dort nach schon prustend und fauchend das Dampf-
schiff, welches uns den Gangste weiter hinabtragen soll,
Shanghai zu.

(Nachdruck verboten.)

Was man nicht mehr kennt.

Von A. M. Wille.

Der verschiedenen Erfindungen gedenken, die in den
letzten Jahren gemacht sind, der vielen Bequemlichkeiten,
die den Kindern einer neuen Zeit zu Gute kommen und von
denen sich die ältere Generation noch nicht träumen ließ,
kommt man bei den immer weiter strebenden Fortschritten der
geistbegehrten, stündlich vorwärts treibenden Zeit auf die
folgerichtige Frage: Was wird in einigen Jahren schon —
nothwendig zum Leben gehören, von dem wir heute noch
nichts ahnen? — Welcher Schritt von dem alten, frühgebornen
Gängelgel zu der sich Jahre lang nicht abwendenden Goldfeste,
die man auf modernen Schreibstiften findet, von dem Funken-
schlagen mit Stahl und Stein bis zu dem mittelst eines
Fingerringes bewirkten Aufsteigen einer elektrischen Krone,
von den selbstgeschriebenen Federbüchern und mühsam gefalteten
Umschlägen bis zur gleich fränkischen Postkarte, die das Schreiben
so unendlich erleichtert, von Telegraph (mit und ohne
Draht) und Telefon noch gar nicht zu reden.

Was wäre die Mode ohne Nähmaschine, der Seefahrer ohne
Magnetnadel, wir Menschen der Jetztzeit ohne die unerschö-
pferlichen Druckern, ohne die nicht eine, geschweige die un-
gezählten Zeitungen möglich wären, die wir fast als unent-
behrlich betrachten.

Wie trostlos muß die gute alte Zeit bis zum Ende des
dreizehnten Jahrhunderts gewesen sein, die — die Velle
nicht kannte. Wieviel Arbeitskraft ist dieselbst damit einst
verloren gegangen. Die erste Erfindung von den Bergbe-
reitungsgläsern findet sich im 11. Jahrhundert, die eigentliche
Velle scheint man erst zwischen 1280—1320 erfunden zu
haben, also bis dahin war es für die Kurzsichtigen schlecht
bestellt.

So ist immer Neues geschaffen und für nöthig erachtet
worden, aber andererseits auch Manches verschwunden, das
die Väter der Nationen kannten. Noch zu Anfang dieses Jahrhun-
derts fand man in jedem Haushalt einen Dreifuß und einen
Blasebalg, welche mit den die Feuerherde abkühlenden Koch-
maschinen verschwanden, einen Holzfisch, höchst elegant mit
Silberleinen verziert, da er im Zimmer stand, der mit den
Kachelöfen und der dadurch bedingten andern Heizart ent-
behrlich wurde.

Man fand die zum Putzen der Tagelöhner sehr nöthigen
Lichtputzschere, die einer jungen Generation durchaus fremd
sind. Auf jedem Schreibtisch lagen Federmesser zum Schreiben
der Gängelgel, deren verschiedene vertreten sein mußten, da
sie sich bald abnutzten; Falschblei und Papiersechere zum Her-
stellen der Briefumschläge, Oblaten, Siegelglas und Be-
schäft. Alles dies wurde entbehrlich, seit die gummierten
Kouverts das Siegel unnöthig machten, und man es höchstens
bei ganz wichtigen Korrespondenzen noch anwendet, oder als
Modellschreiber wieder hervorruft. Die Fächer verdrängten
den Streifen, den es einst in den verschiedensten Farben
gab und damit naturgemäß auch die Streifenbüchsen. Die
Fidibuscher verschwanden mit den Fidsüssen, und selbst
die so schön radirten oder gemalten Streichholzboxen sind mit
der Erfindung der „Schwämme“ abgethan, wie die Wachstod-
büchse auch nur noch ein färgliches Dasein fristet. Mit der
Erfindung der verschließbaren ledernen Geldbörsern — Por-
temonates — verschwanden die sogenannten Wäsen mehr
und mehr. Klingelgäbe, an denen sich die Kunstfertigkeit
unserer Urgroßmütter erprobt, sind durch die elektrischen Bel-

tungen ersetzt, Fensterhaken, früher eine sehr beliebte Hand-
arbeit, durch die Marmorfensterbreiter, wie auch die Augen-
schellen die gehäkelten Fenstervorhänge, die man einstehen
früher hübsch fand, unnöthig machten. Durch das Vanden
von Cigarren und Cigaretten ist das Schnupfen verdrängt.
Die ehemals so beliebten Schnupfbacken, die mit Gel-
steinen verziert, selbst als Geschenke von geliebten Eltern
gewandt wurden, kennen wir kaum noch; wie auch Tabak-
stößen, Tabaksbeutel und Pfeifenröhren uns eigenheimlich
erscheinen, wenn wir ihnen noch einmal begegnen.

Mit der Erfindung der Nähmaschine traten Nähstod,
Nähmaschine und Nähstiel vom Schaufel ihrer Thronen zu-
rück, und die Nähmaschine kennt von unserer Generation wohl
nur das Händchen, das beim Nähsticken hilft.

Die neue Technik ließ Vieles überflüssig werden, was
einst „nöthig“ war, und was weiß, wo im nächsten Jahr-
hundert als „unnöthig“ auf den Boden wandert, dessen wir
heute noch bedürfen, weil es uns noch unentbehrlich erscheint.

Vom Bücherlied.

* Collection Cartelien. Eine Auswahl der her-
ragenden Romane aller Nationen. Die Cartelien erscheinen
im Band, eleg. geb. 75 Pf. Sechster Jahrgang (A. Cartelien's Verlag
in Wien). Der bis Band 13 angegebene sechste Jahrgang der
Collection Cartelien umfasst folgende Romane: I. — Der
Hof der Kaiserin. — IV. — V. — Benigly-Hof, Helene v. Die
Hof der Kaiserin. — VI. — Maitre, Jeanne. — VII. — VIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — IX. — X. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — XI. — XII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — XIII. — XIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — XV. — XVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — XVII. — XVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — XIX. — XX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — XXI. — XXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — XXIII. — XXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — XXV. — XXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — XXVII. — XXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — XXIX. — XXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — XXXI. — XXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — XXXIII. — XXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — XXXV. — XXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — XXXVII. — XXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — XXXIX. — XL. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — XLI. — XLII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — XLIII. — XLIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — XLV. — XLVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — XLVII. — XLVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — XLIX. — L. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LI. — LII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LIII. — LIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LV. — LVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LVII. — LVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LIX. — LX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXI. — LXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXIII. — LXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXV. — LXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXVII. — LXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXIX. — LXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXI. — LXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXIII. — LXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXV. — LXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXVII. — LXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXIX. — LXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXI. — LXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXIII. — LXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXV. — LXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXVII. — LXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXIX. — LXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXI. — LXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXIII. — LXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXV. — LXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXVII. — LXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXIX. — LXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXI. — LXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXIII. — LXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXV. — LXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXVII. — LXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXIX. — LXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXI. — LXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXIII. — LXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXV. — LXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXVII. — LXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXI. — LXXXXXXXII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIII. — LXXXXXXXIV. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXV. — LXXXXXXXVI. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXVII. — LXXXXXXXVIII. —
Hof der Kaiserin, Helene v. Die Hof der Kaiserin. — LXXXXXXXIX. — LXXXXXXX. —
Hof der Kaiserin,

Gebrüder Dörner,

Specialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderoben

in allen Preislagen, ausschliesslich süddeutsche Fabrikation,

3. Mauritiusstrasse 3, neben dem Walhalla-Theater.

6996

Weltbund zur Bekämpfung der Vivisection, Abtheilung Wiesbaden.

Dr. med. Santos schreibt: Bis jetzt unerreicht steht immer noch das Experiment des Vilectores Brauer's, welches er anstellte, um die Grenzen der Abhängigkeit eines Hundes an seinen Herrn wissenschaftlich zu constatiren. Zu diesem Behuf qualte er seinen Hund, so oft er ihn sah, auf alle erdenkliche Weise. Dann verlor er seine Augen, damit das Thier ihn nicht erkennen konnte und da das nicht genügte, durchbohrte er das Trommelfell in beiden Ohren und füllte das innere Ohr mit geschmolzenem Wachs. Dann liebkoste ich das Thier, führt dieser Mensch in seinem Verstand an die Akademie fort, und nun, da es mich wieder sehen noch hören konnte, zeigte es nicht nur seinen Jörn, sondern schien nicht unzufrieden für meine Beobachtungen.

Es bleibt der praktische Krug, um zu beweisen, daß derartige Qualen und Grausamkeiten in der That zum Wohle der leidenden Menschheit verübt werden? Für alle aufrichtigen Thiere- und Menschenfreunde erscheint es als eine dringende Pflicht, ihren Beitritt zum **Weltbund (Wiesbaden, Alwinenstr. 8)** anzumelden. Jahresbeitrag nur 1 Mk. F 412

Telephon
659.

August Poths,
Inh.: Carl Stolzenberg,
Destillir-Anstalt.
Liqueur-Fabrik: Friedrichstrasse 35.
Gegründet 1861. 6588

Verkaufspreise für Handwerker.

Für Installateure.

Prima Benzin per Schoppen 18 Pf.

" gewahl. Olyps per Lit. 1.90 Mk.

Für Maler und Lackirer.

Prima Bleiweiß in Del per Pfd. 23—30 Pf.

" Copallack per Pfd. von 80 Pf. an.

" Bernsteinlack per Pfd. 1.10 Mk.

" holl. Leinöl per Schoppen 26 Pf.

" Glaspapier 100 Blatt 1.90 Mk.

" gewahl. Olyps per Pfd. von 8 Pf. an.

Für Schreinermeister.

Prima Kölner Lederlein per Lit. 62 Mk.

" Wischlein per Lit. 42 Mk.

" Glaspapier 100 Blatt 1.90 Mk.

" Politur per Schoppen 45 Pf.

" Spiritus, denat., per Schoppen 18 Pf.

Für Tapezierer.

Prima Kleisterstärke per Pfd. 18 Pf.

" Leim per Pfd. 42 Pf.

Römer-Drogerie

Römerberg 2/4. Georg See.

Restaurant Bahnhof,

am Oberrhein, herrliche Panorama, ist durchs Dambachthal, Kapellenstraße, über den Herberg, sowie durch den Hundsbachweg (Kaiser-Friedrich-Eiche) bequem zu erreichen.
Für vorzügliche Küche und billigen Preisen bestens empfohlen.

J. B.: Joseph Klein,
Restaurateur.

Feinstes Kuchenmehl per Pfund 18, 20, 24, 26 Pf.,
Obst- und Gemüse-Conserven 85, 95 Pf., 1.10, 1.20 Mk.,
Gebr. Kaffee, frisch geröstet, nur reineschmeckende Qualitäten, per Pfund 0.80 Mk., 1.— Mk., 1.20 Mk. bis 1.80 Mk.

empfehlen

Adolf Haybach, Wellstrasse 22.

6978

Circa **300 Herren-Hosen**

in modernen Kammgarn- und Cheviot-Stoffen in allen Grössen, reeller Werth 8—12 Mk., jede Hose ohne Ausnahme nur **5.80 Mark.** 5942

Wilhelm Deuster,
12. Oranienstrasse 12.

Sterilisirte Milch,

unter ärztlicher Control hergestellt von

K. Draudt,

Schlossgut Budesheim (Oberhess.),
Milchsterilisir-Anstalt.

6881

Niederlagen bei:

- Herrn Oscar Siebert, Taunusstrasse 50.
- F. Mitz, Rheinstrasse 79.
- Friedr. Groll, Goethestrasse.
- H. Neef, Rheinstrasse und Mainzerstrasse.
- F. Enders, Michelsberg.
- G. Stamm, Delapenstrasse 5.

Die Jury der Chicagoer Weltausstellung hat vollkommen Recht, wenn sie sagt:

Schlichte's

Cognac

ist dem besten französischen vollkommen gleichwerthig.

Prämiiert mit 5 Ehrenpreisen, 12 goldenen und 2 silbernen Medaillen.

Zu haben in ganzen und halben Flaschen zu Mk. 2.25 — 5.00 — 4.00 — 5.50 bis Mk. 8.00

bei Herren **E. Kocks, Drogerie,**
Ecke Frankenstrasse und Bismarck-Ring.Hch. Neef,
Ecke Rhein- und Karlstrasse,Oscar Siebert,
Ecke Taunus- und Röderstrasse. 5721

Consum-Halle Bahnstraße 2.

Kornbrot 1 kg. Halb voll Gewicht 43 Pf.,
Gemischtes " " " 44 " "
Weizenbrot " " " 48 " "
Weizen-Katzenbrot p. Pfd. 24 Pf., 10-Pfd.-Kimer 2.35,
Obstmarmelade " " 37 " " 10-Pfd.-Kochtopf 2.70,
Apfel-Gelée " " 39 " " 2.30,
Kaiser-Gelée " " 39 " " 2.30,
Ger. reines Schweinefleisch p. Pfd. 43 Pf., 5.5 Pfd. 40 Pf.

Früh eingetroffen:

Neue Matjes-Häringe,

Neue Malta-Kartoffeln

bei

G. F. K. Scheurer,

Ecke Hainbergstrasse und Kl. Burgstrasse.

6777

J. Hüßrahm-Cafel-Butter,

vorzügliche Molkerei-Genüßgenussware,

bei 50 Pfd. incl. Kibel à 98 Pfge.

C. F. W. Schwauke, Wiesbaden,

Schwalbacherstr. 49. Telefon 414.

Ventilations-Vorrichtung für bewohnte Räume.

Deutsches Reichspatent, patentirt in fast allen europäischen Staaten.
Sicher wirkende Vorrichtung zur Beschöpfung und Erhaltung einer stets frischen und reinen Zimmerluft.

Ohne Zugluft.

Beste Zeugnisse von Behörden, Vereinen, Restaurateuren und Privaten. Anbringen an jedem Fenster.
Bestellungen werden entgegengenommen. Dohleimerstr. 24, Bau-Bureau. Ansehen beifolgt. 2500

Anruf.

Durch den furchtbaren Hagelschlag und zum Theil durch Ueberschwemmungen, welche Sonntag Nachmittag, den 16. Mai, über unsere Gemarkung niedergegangen, sind hauptsächlich unsere fleißigen Arbeiter schwer benachtheiligt worden, so daß manchen braven fleißigen Manne seine Erbsen gefährdet ist. Die Gruben sind vernichtet und monatelanger Fleiß und Arbeit sind dahin und Einkünfte momentan nicht vorhanden, weniger heimliche Gärtner sind in der bedauerlichen Lage, da sie durch das unersättliche Ungeheuer Augenblicklich fast mittellos sind.

Wir bitten deshalb alle Menschenfreunde um Unterstützung, um wenigstens den weniger Bemittelten rasch Hilfe zu bringen. Auch die kleinste Gabe wird mit größtem Danke angenommen und der Empfang in den öffentlichen Blättern quittirt.

Gaben werden entgegengenommen bei den Herren Runkl- und Handelsgärtner **Weber & Cie.,** Bühlstrasse 4, Emil Becker, Langgasse 53, Wilh. Seigel, Kirchstrasse 13, und in dem „Tagbl.-Verlag“, Langgasse 27.

Camphor, Naphtalin,
Naphtalin-Camphor,
Zacherlin,
Thurmelin
u. s. w.

Gegen Motten!
empfehlen
die Drogerie von
A. Berling,
Grosse Burgstrasse 12.
Telephon 622. 4584

Wäschemangeln

blüht. Franz Hüssner, Wellstrasse 6. 6804

Damen-Stiefelsohlen u. Stiel 1.80 Mk.

Herren- " " " 2.30 "

Reparaturen schnell und gut.

Pius Schneider,

Ecke Michelsberg und Hochstraße.

Fran Crotto,

deutsche Debauche, empfiehlt ihre seit 22 Jahren in Rüttich, jetzt aus Sohet 25, bestehende Privat-Entbindungs-Anstalt. Speciel für Deutsche eingerichtet. Bericht in die Germania von Belgien findet nicht statt.

Luftkurort und Pension

Kümmelbadger Hof bei Heidelberg

Kaltstelle der Kolonische Heidelberg-Adelsgemeinschaft.

Unvergleichlich schöner Punkt des Neckarthals, am Saume des schönen Bades u. Taunuswaldes gelegen. Schöne Spaziergänge und herrliche Aussicht, großer Sommergarten und schöner Saal, sehr zu empfehlen für Vereine und Schulen. Pension von 4 und 5 Mk. Table d'hôte um 1 Uhr. Diner à part und Restauration zu jeder Tageszeit.

Telephon 69. A. Schneider.

Taschen-Wahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1898

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Natürlich-kohlensaures Mineralwasser

Gerolsteiner Sprudel.

Haupt-Depôt: **P. Enders, Michelsberg 32.**

6178

